

LETZTE NACHRICHTEN

- Welt** **Handelsabkommen USA/China auf gutem Weg** Positiv
 Laut Insidern ergibt sich konstruktive Bewegung. Man habe Eckdaten skizziert und arbeite an Absichtserklärungen bezüglich des geistigen Eigentums, der Dienstleistungen, des Technologietransfers, der Landwirtschaft und der Währung. Man bereite zusätzlich eine Maßnahmenliste vor, um den Handelsüberschuss zu reduzieren.
- EUR** **Deutschland: Verbraucherpreise unter Druck** Neutral
 Laut finaler Berechnung sanken die Verbraucherpreise im Monatsvergleich per Januar um 0,8%. Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 1,4%.
- GBP** **Fitch überprüft UK-Rating** Potentiell negativ
 Fitch prüft wegen der Brexit-Verhandlungen eine Herabstufung des britischen AA-Ratings. Ein unregelmäßiger EU-Austritt des UK würde immer wahrscheinlicher.
- JPY** **Japan: Datenpotpourri weniger erbaulich** Negativ
 Die Erstschatzung für den Einkaufsmanagerindex des Sektors des verarbeitenden Gewerbes sank per Februar von 50,3 auf 48,5 Punkte. Der Auftragseingang im Baugewerbe sank im Jahresvergleich per Dezember um 3,7% nach zuvor -10,7%. Negativ
- USD** **Fed ganz moderat ...** Negativ
 Die US-Notenbank zieht in Betracht, den Abbau der Bilanz im laufenden Jahr zu stoppen.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1335	-1.1371	1.1325	- 1.1352	1.1300	1.1280	1.1250	1.1380	1.1420	1.1450	Positiv
EUR-JPY	125.65	-125.87	125.35	- 125.80	125.00	124.70	124.50	126.00	126.40	126.60	Positiv
USD-JPY	110.63	-110.91	110.60	- 110.85	110.00	109.70	109.50	111.20	111.50	112.00	Neutral
EUR-CHF	1.1342	-1.1356	1.1343	- 1.1361	1.1320	1.1300	1.1280	1.1400	1.1430	1.1450	Positiv
EUR-GBP	0.8671	-0.8708	0.8683	- 0.8703	0.8670	0.8630	0.8600	0.8750	0.8770	0.8800	Negativ

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 10.650 Punkten
-  **Aktuell**
-  Ab 11.450 Punkten

MÄRKTE

DAX	11.401,97	+92,76
EURO STOXX50	3.259,49	+20,08
Dow Jones	25.954,44	+63,12
Nikkei	21.464,23	+32,74
Brent	67,37	+0,96
Gold	1.338,40	0,00
Silber	15,99	-0,04

TV-TERMINE



[HTTPS://WWW.YOUTUBE.COM/WATCH?V=K5IXXEIJJSI](https://www.youtube.com/watch?v=K5IXXEIJJSI)

Danke und positive Akzente mäßigen Risikoaversion (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1328 (07:37 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1325 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 110.76. In der Folge notiert EUR-JPY bei 125.45. EUR-CHF oszilliert bei 1.1346.

Bevor wir uns mit den gängigen Themen beschäftigen, bedanken Christian Buntrock und ich uns herzlich für das hochwertige Interesse als auch den freundlichen Umgang und das positive Feedback, das wir auf unserer Tour von Stuttgart über München nach Nürnberg und zuletzt nach Frankfurt erlebten. Es war uns eine Freude und Deutschland ist schön, attraktiv, vielseitig - Klasse!

Laut Insidern ergibt sich konstruktive Bewegung in den Handelsgesprächen zwischen den USA und China. Man habe Eckdaten skizziert und arbeite an Absichtserklärungen bezüglich des geistigen Eigentums, der Dienstleistungen, des Technologietransfers, der Landwirtschaft und der Währung. Man bereite zusätzlich eine Maßnahmenliste vor, um den Handelsüberschuss zu reduzieren. Das klingt zunächst gut und gewährleistet Zuversicht. Euphorie ist fehl am Platze.

Die US-Notenbank zieht laut der Veröffentlichung des letzten Protokolls der Offenmarktausschusssitzung in Betracht, den Abbau der Bilanz im laufenden Jahr zu stoppen. Bei dem US-Kredit-Leverage wäre alles andere verwunderlich ... Die Themen Entspannung an der US-Liquiditätsfront und Fortsetzung der US-Niedrigzinspolitik (historischer Kontext) mit der Konsequenz eines Auflebens des Themas Anlagenotstand kommen fraglos, wenn auch zögerlich auf die Agenda.

Diese Themen setzten positive Akzente bei der Reduktion der unverändert dominierenden Risikoaversion.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Bei dem Thema Brexit ist die Endrunde eingeläutet:

Die Unternehmensverbände im Vereinigten Königreich schlagen immer lauter Alarm. Zuletzt stimmte der Verband der Agrarindustrie in diesen Chor ein.

Aber auch die Ratingagentur Fitch meldete sich zu Wort. Fitch prüft wegen der Brexit-Verhandlungen eine Herabstufung des britischen AA-Ratings. Ein unregelmäßiger EU-Austritt des UK würde immer wahrscheinlicher.

Politische und wirtschaftliche Eskapaden haben ihren Preis! So ist das, wenn elitäre Zirkel (ERG, Jacob Rees-Mogg und Konsorten) ideologisch geprägt populistisch eine Partei (Torys) kapern und ein ganzes Land für ihre ideologisch geprägte Politik losgelöst von Fakten in Geiselschaft nehmen, während sie gleichzeitig ihre Vermögen im Ausland sichern (Ratcliffe, Dyson, Rees-Mogg). Wir heißt es doch so schön auf englisch. „Put your money, where your mouth is! (or shut up!)“

Das kritische Crescendo, das jetzt im Themenbereich Brexit aus dem UK vernehmbar ist, impliziert am Ende mit zunehmender Wahrscheinlichkeit einen geregelten Brexit oder sogar einen Verbleib des UK in der EU (20% Wahrscheinlichkeit, leicht zunehmende Tendenz).

Datenpotpourri der letzten 24 Stunden:

Eurozone:

Der Index des Verbrauchervertrauens der Eurozone legte per Februar von -7,9 auf -7,4 Punkte zu (Prognose -7,8).

Laut finaler Berechnung sanken die deutschen Verbraucherpreise im Monatsvergleich per Januar um 0,8%. Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 1,4%.

Japan:

Die Erstschätzung für den Einkaufsmanagerindex des Sektors des verarbeitenden Gewerbes sank per Februar von 50,3 auf 48,5 Punkte.

Der Auftragseingang im Baugewerbe sank im Jahresvergleich per Dezember um 3,7% nach zuvor -10,7%.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1200 – 30 neutralisiert diese Bewertung.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

21. FEBRUAR 2019

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Markit PMI</u>	Februar			10.00	Geringfügige Veränderung unterstellt.	Hoch
	<u>Erstschätzung</u>						
	Produktion		50,5	50,3			
	Dienstleistung Composite		51,2 51,0	51,4 51,1			
USD	Auftragseingang langlebiger Wirtschaftsgüter	Dezember	0,7%	1,5%	14.30	Anstieg favorisiert.	Mittel
USD	Philadelphia Fed Business Index	Februar	17,0	14,0	14.30	Abschwächung unterstellt.	Mittel
USD	<u>Markit PMI</u>	Februar			15.45	Wenig Veränderung erwartet.	Hoch
	<u>Erstschätzung</u>						
	Produktion		54,9	54,7			
	Dienstleistung Composite		54,2 54,4	54,3 -,-			
USD	Absatz zuvor genutzter Wohnimmobilien	Januar	4,99 Mio.	5,00 Mio.	16.00	Stabilität unterstellt.	Mittel
USD	Frühindikatoren nach Lesart des Conference Board	Januar	-0,1%	+0,1%	16.00	Wenig Veränderung auf der Agenda?	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de